



Evangelische Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmersdorf

Arensdorf – Biegen – Briesen – Jacobsdorf – Petersdorf
Pillgram – Madlitz – Sieversdorf – Treplin – Wilmersdorf

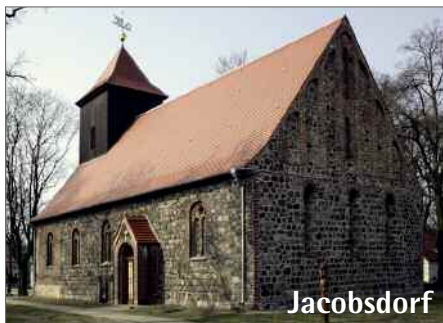


Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

(Ez 37, 27 – Monatsspruch November)

Aus dem Inhalt

- Verabschiedung von Pfarrer Andreas Althausen
- 25-jähriges Ordinationsjubiläum von Pfarrerin Cornelia Mix
- Sommerfest der Frauenkreise



Jacobsdorf



Petersdorf



Alt Madlitz



Pillgram



Treplin



Biegen



Wilmersdorf



Arensdorf



Sieversdorf



Briesen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

(Ez 37, 27 – Monatsspruch November)

In Zeiten der Vakanz mag Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, das Gemeindeleben manchmal ein wenig trist vorkommen. Und sicher hat der eine oder die andere Sorge, dass noch mehr von dem, was in der Vergangenheit mühevoll aufgebaut wurde, wieder einschlafen könnte. Im Bemühen, junge Kolleginnen und Kollegen für die freie Pfarrstelle zu interessieren, habe ich sehr lange überlegt, womit man sie locken könnte und worin sich die Gemeinden besonders auszeichnen. Mitte Juli, bei unserem Gottesdienst zum Ferienbeginn in Jacobsdorf durfte ich mit Freude feststellen: In den Dörfern Ihrer Gemeinden leben viele großartige Menschen, die sich auf einzigartige Weise einbringen können und möchten. Es sind Kinder da, Jugendliche, Konfirmandinnen und

Konfirmanden, Familien, Seniorinnen und Senioren, ein riesiger Bläserchor mit engagiertem Nachwuchs, Ehrenamtliche aller Couleur!

Es gibt Menschen, die gern in Gottesdienste gehen und die dankbar, aufgeschlossen, und interessiert sind, aber deswegen nicht anspruchslos ein neues Gesicht in ihrer Gemeinde willkommen heißen. Es ist Gott selbst, der auch hier mitten unter uns wohnt und der unsere Gemeinde erblühen lässt, wie einen großen, bunten Blumenstrauß.

Ich wünsche Ihnen, dass in nächster Zeit eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer Lust bekommt, diesen Schatz zu heben und damit zu wuchern!

Vikarin Susanne Noack

Titelfoto: Vase und Blumenstrauß für Pfarrerin Cornelia Mix anlässlich ihres 25-jährigen Ordinationsjubiläums (s. Seite 8ff.)

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich

- anonym
- vertraulich
- gebührenfrei



08 00 – 111 0 111

08 00 – 222 0 222

Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der TelefonSeelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und Wilmerdorf, Hauptstr. 26, 15236 Jacobsdorf

Telefon: 03 36 08 / 290, Fax: 03 36 08 / 49 229; V.i.S.d.P.: Matthias Hirsch.

Redaktion und Herstellung: Gabriele Lehmann, Telefon: 03 36 08 / 32 84.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate. Redaktionsschluss: 8. August 2017. Änderungen vorbehalten.

Liebe Leserin, lieber Leser,
ab dieser Ausgabe wird der
Gemeindebrief alle drei
Monate erscheinen. So
wurde es im Gemeinde-
kirchenrat beschlossen.



Bitte beachten Sie die veränderten Termine für die Zusendung von Beiträgen. Wir bitten Sie auch um Verständnis dafür, dass sich manche Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen noch ändern

können. Besonders unter den schwierigen Bedingungen der jetzt unbesetzten Pfarrstelle.

Die Pfarrstelle ist zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Sie finden den Ausschreibungstext und die Selbstvorstellung der Kirchengemeinde im Internet unter <https://www.kirche-oderland-spreewald.de/kirchenkreis/stellenausschreibungen.html>

Kirchgeld

Liebe Gemeindeglieder,

auch für das Jahr 2017 bitten wir Sie wieder um Kirchgeld. Das Kirchgeld wird von all denen erbeten, die keine Kirchensteuer zahlen.

Als Orientierungsrahmen schlägt die Landeskirche ein jährliches Kirchgeld in Höhe von fünf Prozent eines Monatseinkommens vor. Bei einem Einkommen von 1000 Euro im Monat würde das Kirchgeld also 50 Euro im Jahr betragen.

Wichtig ist: Anders als bei der Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld in unserer Kirchengemeinde. Damit können Projekte finanziert werden, die auf anderem Wege nicht realisierbar sind.

Ihren Beitrag können Sie direkt im Pfarramt in Jacobsdorf einzahlen (bitte vorher anrufen) oder auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Haben Sie herzlichen Dank.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90
für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48
für Arensdorf, Madlitz, Treplin, Sieversdorf
Petersdorf und Wilmersdorf



Kirchgeldpflichtig sind alle Gemeindeglieder ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die eigene Einnahmen oder eigenes Vermögen haben.

(aus der Kirchgeldordnung der Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz, § 2, Absatz 1)

Reformation in Frankfurt (Oder)

Als Handelsstadt, kurfürstlicher Repräsentationsort und Universitätsstadt war Frankfurt an der Oder Mitte des 16. Jahrhunderts ein geistiges und kulturelles Zentrum mit weiter Ausstrahlung.

Als der Ablasshändler Johann Tetzel auf Einladung des Viadrina-Gründungsrektors Wimpina 1517 nach Frankfurt kam, wurde er in der Stadt freudig begrüßt. Er war gekommen, um an der neu gegründeten Universität bei einer Disputation mit Gegenthesen Luther Contra zu geben. So wurde Frankfurt zum „Anti-Wittenberg“.

Spätestens nach dem Übertritt des kurfürstlichen Landesherrn zum Luthertum 1539 entwickelten sich Universität und Stadt mit einer selbstbewussten Bürgerschaft zum Mittelpunkt der Reformation in Brandenburg.

Die Epitaphe mit Gesichtern wichtiger Frankfurter Familien aus der damaligen Zeit sind in der St.-Gertraud-Kirche zu sehen. Historische Drucke und Handschriften, Gemälde, Urkunden und Goldschmiedearbeiten im Museum Viadrina erzählen von den weitreichenden Veränderungen, die mit der Reformation Stadt und Region erfassten. Die St. Marienkirche war als ehemalige Universitätskirche der Ort, an dem Tetzel seine Gegenthesen proklamierte. Bekannte und unbekannte Menschen aus der Zeit vor 500 Jahren erzählen aus ihrem Leben.

Stadtansicht aus dem Jahre 1562



Bürger, Pfarrer, Professoren St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg

6. Mai bis 31. Oktober 2017 in der Marienkirche, der Gertraud-Kirche und dem Museum Viadrina in Frankfurt (Oder)

Einige der schärfsten Kritiker von Martin Luther saßen in Frankfurt an der Universität Viadrina. Zunächst als „Anti-Wittenberg“ an der Spitze der Luthergegner, wurden Universität und Stadt nach 1539 zu Mittelpunkten der Reformation in Brandenburg – vorbereitet und getragen durch eine selbstbewusste Bürgerschaft. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die historische Pfarr- und Universitätskirche St. Marien mit ihren spätmittelalterlichen und reformationszeitlichen Kulturschätzen: Altäre, Skulpturen, Goldschmiedewerke, mittelalterliche Handschriften und reformationszeitliche Drucke sowie spätmittelalterliche und reformationszeitliche Epitaphgemälde für bedeutende Frankfurter Bürger.

Kirchentag 2017 – Abschlussgottesdienst

Zehntausende feierten am 28. Mai den Abschlussgottesdienst des 36. Evangelische Kirchentages, unter blauem Himmel und bei strahlendem Sonnenschein auf den Elbwiesen in Wittenberg.



„Aktiv werden und sich einmischen, wo die Würde des Menschen bedroht ist und wo die Natur, die uns als Schöpfung Gottes anvertraut ist, zerstört wird – das ist die Berufung, aus der wir Christinnen und Christen leben.“

(Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland)

Sommerfest der Frauenkreise

Das Sommerfest der Frauen- und Seniorenkreise, eine liebgewonnene Tradition, hat uns bei hochsommerlichen Temperaturen am 3. August in Biegen zusammengeführt.

Die Freude des Wiedersehens der Teilnehmer aus acht Gemeinden war groß. Die herzliche Begrüßung, der festlich gedeckte Tisch, die gehälkerten Marienkäfer und die Überraschung, dass auch Frau Perlwitz-Böhm aus Rathenow ange- reist war, erfüllte uns mit großer Dankbarkeit.



In fröhlicher Runde wurde gesungen, Ge- schichten und Gedichte vorgetragen und viel gelacht.

Alle haben zum guten Gelingen beigetra- gen doch besonderer Dank gilt den Frauen des Frauenkreises Biegen, Frau Bölke, Frau Wenzel, Frau Hengelhaupt und Frau Patke.



Die Andacht mit dem Thema „Heimat“ berührte die Herzen, ließ Raum zum Nachdenken und blieb auch Thema für weitere Gespräche am Nach- mittag.



Christa Schischke

Der Name des Marienkäfers wird mit der Jungfrau Maria in Verbindung gebracht. Englisch heißt er ladybird oder ladybug (Ladyvogel bzw. -käfer; nach Our Lady, Maria), dänisch mariehøne, spanisch mariquita und in Nordfrankreich bête de la vierge (Jungfrauentier).

In der Provence steht einem Mann die Heirat be- vor, sollte ein Käfer auf ihm landen. Frauen setzen sich einen Käfer auf den Zeigefinger und zählen die Sekunden bis zum Abflug. Jede Sekunde be- deutet ein Jahr warten bis zur Hochzeit.



Arendsdorf

25-jähriges Ordinationsjubiläum unserer ehemaligen Pfarrerin Cornelia Mix

Am Sonntag, dem 9. Juli 2017, machte sich eine achtköpfige Abordnung aus der Kirchengemeinde Arendsdorf auf den Weg nach Zeuthen, wo unsere ehemalige Pfarrerin Cornelia Mix in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen in einem festlichen Gottesdienst ihr 25-jähriges Ordinationsjubiläum feierte.

Gemeinsam mit 16 weiteren Mitstreitern aus Ost und West wurde Cornelia Mix am 28. Juni 1992 in der Berliner Marienkirche von Bischof Forck und Bischof Kruse ordiniert.

So war dieser Jubiläumsgottesdienst mit der von Rolf Wischnath,

dem ehemaligen Cottbuser Generalsuperintendenten, gehaltenen eindrucksvollen Predigt sowie der anschließende Empfang für Pfarrerin Mix Anlass, mit einer kurzen Rückschau allen herzlich zu danken, die ihr auf ihrem Weg zur Pfarrerin und in den vergangenen 25 Dienstjahren geholfen und sie begleitet haben.



Mit den Worten aus Lukas 12, Vers 48 „... denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern“ grüßte Pfarrerin i. R. Roswitha Wogenstein, die Leiterin und Begründerin der Seelsorge-Aus- und Fortbildung unserer Landeskirche, Cornelia Mix und ihre Gäste.

Ebenfalls Grußworte überbrachte Christian Wolff, ehemaliger Dozent am Sprachenkonvikt in Berlin und Professor für das Neue Testament an der Humboldt-Universität zu Berlin und Rolf Wischnath richtete noch einmal persönliche Worte an die Jubilarin.

Natürlich durften auch die kirchengemeindlichen Grüße aus der ersten Pfarrstelle von Cornelia Mix, den Gemeinden Arendsdorf, Madlitz-Wilmersdorf und Trepplin nicht fehlen, und so schilderte Gudrun





Es wurde aber auch hervorgehoben, dass der Dank genauso ihrem Ehemann Martin galt, der seine Studienlaufbahn in den ersten Jahren in den Hintergrund stellte und sich aufopferungsvoll um die Familie und um Arbeiten im Hintergrund kümmerte.

Als Erinnerungsgeschenk hatten die Arensdorfer eine Bodenvase, handgefertigt in den Samariter-



Fessel die Anfänge aus der Wilmersdorfer Pfarramtszeit. Sie überbrachte Dankesgrüße an Pfarrerin Mix für die 12-jährige Pfarramtstätigkeit, die geprägt war durch ihre Begeisterung für die ländliche Region, ihre seelsorgerischen Fähigkeiten, ihre bautechnische Leidenschaft und vor allem durch ihre menschliche Wärme und Herzlichkeit.

Die Gemeindeglieder haben es sehr geschätzt, dass es Pfarrerin Mix besonders wichtig war, möglichst nahe an den Menschen zu sein.

anstalten Fürstenwalde, mit einem wunderschönen Gartenblumenstrauss überreicht.

In den vielen Grußworten der Gäste wurde Frau Mix immer wieder für ihre umfangreiche Arbeit in den Kirchengemeinden Wildau und Zeuthen gedankt verbunden mit der Hoffnung, dass sie noch viele

gemeinsame Jahre miteinander erleben dürfen.

Zum Abschluss der Besuchsfahrt nach Zeuthen schauten wir uns das private Wohnhaus der Familie Mix an und verabschiedeten uns nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Garten bei herrlichem Sonnenschein.



Gudrun Fessel



Besuch aus Repelen am Wochenende 15. bis 17. September 2017

Wieder einmal ist für den Monat September ein Partnergemeindetreffen in Arensdorf und Umgebung angesagt, und so haben wir uns gefreut, dass am Wochenende vom 15. bis 17. September 2017, 16 Gäste aus unserer Repelener Partnergemeinde nach Arensdorf kommen werden.

Fleißig bemühte sich unsere kleine Vorbereitungsgruppe, rechtzeitig Quartiergeber zu finden und neue, interessante Unternehmungen für die Besuchsplanung vorzusehen.

Da wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht die konkreten Zeiten für Ankunft und Abfahrt der Repelener Gäste kennen, möchten wir ganz allgemein über die Grobplanung für das Besuchswochenende informieren.

Freitag (15.9.2017)

- Abholen der Gäste vom Fürstenwalder Bahnhof
- Bezug der Quartiere und Kaffeetrinken bei den Gastgebern



- Gemeindeabend mit Essen und Getränken als gemütliches Beisammensein mit den Repelener Gästen, Pfarrer Hirsch aus Müllrose und Gemeindegliedern aus Arensdorf, Alt Madlitz und Wilmersdorf im neuen Arensdorfer Dorfgemeinschaftshaus.

Hierzu laden wir alle Interessierte herzlich ein und wir würden uns freuen, wenn in üblicher Weise wieder Kulinarisches oder etwas aus dem Getränkebereich beigesteuert werden könnte. (bitte mit Gudrun Fessel oder Renate Kliems abstimmen).

Samstag (16.9.2017)

- Tagesausflug in den Kirchengemeindebereich Wildau/Zeuthen unserer ehemaligen Pfarrerin Cornelia Mix
- Einladung an alle Kabarettfreunde: 18.00 Uhr Kabarettveranstaltung „Die Blitz-Richter“ aus Eisenhüttenstadt mit Ausschnitten aus ihrem aktuellen Programm „... alles relativ – aber alternativlos“ in der Kirche Arensdorf
- Abend in den Familien








Sonntag (17.9.17)





- 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Arensdorf für die gesamte Region mit Pfarrer Bratkus-Fünderich aus Repelen



- nach dem Mittagessen Verabschiedung der Gäste und Fahrt zum Bahnhof

Gudrun Fessel

	Alt Madlitz	Arensdorf	Wilmersdorf	Biegen	Pillgram
3. September	10.30 Hirsch			9.00 Hirsch	
10. September	14.00 an der R... „Neue Menschen, neue Wege“ – W...				
17. September		10.30 Bratkus-Fünderich (Repelen)			
24. September					
1. Oktober Erntedankfest	9.00  Haby	10.30  Noack			9.00  Noack
8. Oktober Erntedankfest			14.00  Fey	9.00  Noack	
15. Oktober					
22. Oktober					
29. Oktober	keine Got...				
31. Oktober Reformationsfest	19.00 in Regional-Gottesdienst, Bläser, Abe...				
5. November	9.00 Hirsch				10.30 Hirsch
12. November Gottesd. zum Ewigkeitssonnt.			10.30 Noack	9.00 Noack	
19. November Gottesd. zum Ewigkeitssonnt.					
22. November Buß- und Bettag	keine Got... Bitte die Gottesdienste in Fürstenwalde o...				
26. November Ewigkeitssonnt.					
3. Dezember 1. Advent		10.30 Hirsch			

Briesen	Jacobsdorf	Petersdorf	Sieversdorf	Treplin	
		10.30 Schütte			3. September
Magower Mühle Waldgottesdienst zum Schulanfang					10. September
9.00 Haby	10.30 Haby		15.00 Jubelkonfirmation Hirsch		17. September
					24. September
				10.30 Haby 	1. Oktober Erntedankfest
10.00 Hirsch 	10.30 Noack 		10.30 Schütte		8. Oktober Erntedankfest
		14.00 Hirsch			15. Oktober
			9.00 Noack		22. Oktober
Gottesdienste					29. Oktober
Müllrose Ländmahl  (s. auch Seite 14)					31. Oktober Reformationsfest
					5. November
	9.00 Hirsch			10.30 Schütte	12. November Gottesd. zum Ewigkeitssonnt.
		10.30 Schütte			19. November Gottesd. zum Ewigkeitssonnt.
Gottesdienste in der Frankfurt besuchen (s. auch Seite 14)					22. November
					26. November Ewigkeitssonnt.
9.00 Noack			10.30 Schütte		3. Dezember 1. Advent

Bitte die Aushänge beachten!



Sprengelgottesdienst zum Schuljahresbeginn

am **10. September** um **14 Uhr**
am Christophorus-Heim
an der Ragower Mühle



Erntedankfest

am **1. Oktober**
um 9.00 Uhr in **Alt Madlitz**
in **Pillgram**
um 10.30 Uhr in **Arendsdorf**
in **Treplin**

am **8. Oktober**
um 9.00 Uhr in **Biegen**
um 10.00 Uhr in **Briesen**
um 10.30 Uhr in **Sieversdorf**
in **Jacobsdorf**
um 14.00 Uhr in **Wilmersdorf**



Abgabe der Erntegaben

an den Samstagen vor den Gottesdiensten
von 16 bis 18 Uhr in den Kirchen

Am **Buß- und Betttag** (22. November)
finden keine Gottesdienste in den Ge-
meinden von Biegen-Jacobsdorf und
Müllrose statt. Bitte besuchen Sie die
Gottesdienste in Fürstenwalde oder
Frankfurt. (Termine waren bis Redak-
tionsschluss noch nicht bekannt.)

Regionalgottesdienst

zum Reformationstag

am **31. Oktober 2017**
um **19.00 Uhr** in **Müllrose**
mit **Abendmahl und Bläsern**

um **15.17 Uhr**
Glockengeläut und
(wenn möglich) Andachten
in allen Kirchen

Musical

„Habe Mut!“ – Martin Luther
auf der Suche nach **Gott**.

Ein Musical von Kindern für Kinder
und Erwachsene.

Text und Musik: Reinhard Horn
und Michael Landgraf
Leitung: Mirella Schulz

am **7. Oktober** um **16 Uhr**
in **Fünfeichen**

Termine ...

Frauen- / Seniorenkreise

jeweils um 14 Uhr

Arensdorf Donnerstag 21. September
 Donnerstag 19. Oktober
 Donnerstag 16. November

Briesen Dienstag 5. September
 Dienstag 3. Oktober
 Dienstag 7. November

Jacobsdorf Mittwoch 13. September (Pillgram)
und Mittwoch 11. Oktober (Jacobsdorf)
Pillgram Mittwoch 8. November (Pillgram)

Sieversdorf (Termin bitte bei Frau
 v. Stünzner erfragen
 Tel. 033 608 / 3373)

Die Frauenkreise von Jacobsdorf und Pillgram finden bis auf weiteres gemeinsam statt, am zweiten Mittwoch im Monat abwechselnd in Jacobsdorf und Pillgram.

gemeinsame Veranstaltungen
der Frauen- und Seniorenkreise

25. September, 10 Uhr ab Briesen
Kirchentour durch den
nördlichen
Pfarrsprengel



15. November 14 Uhr, Jacobsdorf
Vortrag und Gespräch mit Super-
intendent Frank Schürer-Behrmann

Zu allen Veranstaltungen erhalten
Sie Auskunft in Ihrem Frauen- und
Seniorenkreis

29. Oktober
Ende der Sommerzeit



Kreativgruppe



gemeinsam stricken, häkeln und basteln.
Jeden Montag ab 14 Uhr
im Pfarrhaus Jacobsdorf

DIAMANTENE HOCHZEIT

Harry & Ingrid Neumann

im Juni 2017

*Ich will Euch tragen,
bis ihr grau werdet.*

(Jesaja 46,4)

In den Kirchengemeinden sind Frauen und
Senioren nicht wegzudenken, ihr Engage-
ment ist unschätzbar wertvoll.

Die Kirche ist eine der Möglichkeiten, bei
denen Senioren Gemeinschaft erleben
können.

Bitte unterstützen Sie die Herausgabe unseres Gemeindebriefes

Gern veröffentlichen wir in unserem Gemeindebrief Ihre persönlichen Anzeigen oder Danksagungen für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten oder andere Familienereignisse. Dafür bitten wir Sie um eine kleine Spende, mit der Sie die Herstellung des Gemeindebriefes unterstützen. Ihre Spende können Sie direkt im Pfarramt einzahlen oder unter dem Kennwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen.

Gewerbetreibenden bieten wir an, für 20,00 Euro/Ausgabe bzw. 80,00 Euro für sechs Ausgaben im Jahr (netto) im Gemeindebrief zu inserieren.

Haben Sie herzlichen Dank.



Evangelische Bank eG

IBAN: DE74 5206 0410 1203 9006 90
für Biegen, Briesen, Jacobsdorf, Pillgram

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE51 3506 0190 1599 6661 48
für Arensdorf, Madlitz, Treplin, Sieversdorf
Petersdorf und Wilmersdorf



Umgang mit Geld:
Einen Teil sollst du
ausgeben,
einen Teil sollst du
weggeben,
einen Teil sollst du sparen.
persisches Sprichwort

Adressen

Krankenhausseelsorge

Tel. 03 35 / 5 48 39 85
Anne Linden und Ulrike Lindstädt

Diakonie-Sozialstation Seelow

15306 Seelow, Straße der Jugend 9b
Tel. 03346/85402813

Pflegeheim Pillgram

Tel. 03 36 08 / 890

Lukas-Buchhandlung

15230 Frankfurt (O.) Franz-Mehring-Str. 4
Tel. 03 35 / 5 00 45 45, www.lukasbuch.de

Bücherstube Jacobsdorf

in Jacobsdorf, Hauptstr. 28,
Tel. 03 36 08 / 32 84
preiswerte Bücher aus zweiter Hand

Schuldnerberatung

15230 Frankfurt (Oder),
Franz-Mehring-Str. 20 Tel. 03 35 / 5 64 58 46

Superintendentur und Kirchliches Verwaltungsamt

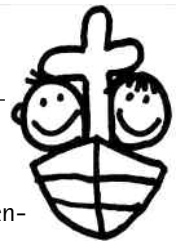
15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a
Tel.: 03 35 / 55 63 131 (Sup.); ...131 (KVA)

Katechetin Anke Hanisch, Dorfstraße 3

15306 Lietzen, hanischfrank@web.de
Tel. 03 34 70 / 40 90 98

Beiträge für den Gemeindebrief

bitte an Gabriele Lehmann, Hauptstr. 28
15236 Jacobsdorf; Tel. 03 36 08 / 32 84;
Email: lehmann.gaby@gmx.de
oder an Frank Schüttele
Email: f.schuettele@gmx.de



Christenlehre

jeweils montags von 16.30 bis 17.30 Uhr
im Gemeineraum in Briesen

Montag	11. September
Montag	18. September
Montag	25. September
Montag	9. Oktober
Montag	16. Oktober
Montag	6. November
Montag	13. November
Montag	20. November
Montag	27. November

Konfirmandenunterricht

Termine bei Pfarrer Hirsch erfragen
Tel. 033 606 / 567

Martinsfest

am **Samstag, dem 11. November**
ist um **17 Uhr** Treffpunkt in der
Kirche in **Briesen**.

Christenlehrekinder werden ein Martinsspiel aufführen, wir wollen Lieder singen und Martinshörnchen teilen. Nach dem Laternenumzug gibt es bei der Feuerwehr ein Lagerfeuer, etwas vom Grill und heiße Getränke.

Anke Hanisch



Liebe Kinder und liebe Eltern!
Unser neues Schuljahr startet
und so auch wieder die Christen-
lehre.

Beginnen wollen wir mit einem regionalen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, in dem besonders die Kinder bedacht werden, die dieses Jahr eingeschult werden. Alle anderen Schulkinder sind natürlich auch herzlich willkommen, brauchen doch alle den Zuspruch und den Segen Gottes, um wohlbehütet und beschützt die Schulzeit zu meistern.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, dem 10. September um 14 Uhr am Christophorus-Heim an der Ragower Mühle statt.

Ab Montag dem 11. September findet die Christenlehre von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus in Briesen statt, mit biblischen Geschichten und singen, spielen und basteln, Keksen und Kakao. Ich freue mich auf alle Kinder, die kommen.

Eure Anke Hanisch



vom 23. Oktober bis 4. November

Bringt der Sankt Martin Sonnenschein,
tritt oft ein kalter Winter ein.

Ist der Martinstag ein trüber Tag,
folgt oft ein gelinder Winter nach.

Wolken am Martinstag,
der Winter unbeständig werden mag.

(Bauernregeln)

Musik

Barockmusik

Glanz und Glaube

am **24. September** um **19 Uhr**
in **Rießen**

Die kleine Orgel in Rießen ist seit ihrer Restaurierung ein barockes Juwel. Mit Musik für Bläser und Orgel aus der Barockzeit wollen wir dieses Juwel leuchten lassen. Neben der Orgel werden wieder die Bläser mit ihren alten Instrumenten zu hören sein. Ein Klang, wie er in die Zeit der Entstehung der Orgel passt.

Reformationsshow

Hier gehen wir,
wir können auch ganz anders.
Gott helfe uns. Halleluja. Amen!

am **14. Oktober** um **17.00 Uhr**
Orgelbauwerkstatt Sauer
im Gewerbepark in **Müllrose**

Mitwirkende: Die Kinder- und Jugendkantorei aus Frankfurt (Oder) unter der Leitung von Kantor Stephan Hardt. Das Schlaubegetümmel, trainiert von Antje Kloß, zeigt noch einmal die Tänze, die beim Kirchentag in Berlin so viele Zuschauer fanden.



Der Posaunenchor aus Müllrose, verstärkt von Freunden aus dem Kirchenkreis und unter der Leitung von Rainer Pfundstein, wird Musik aus der Lutherzeit spielen und moderne Interpretationen.



Chortreffen

verschiedene Chöre treffen sich
am Samstag, dem 7. Oktober, in
Jacobsdorf. Gemeinsam treten sie
um 16 Uhr in der Kirche auf.

am **7. Oktober** um **16 Uhr**
in **Jacobsdorf**

Glaube ist ein Geschenk Gottes
in unserem Herzen.

Martin Luther

Konzert

Lobgesang op. 52
von Felix Mendelssohn Bartholdy
am **21. Oktober** um **17.00 Uhr**
Konzerthalle Frankfurt (Oder)

Aus diesem Leben wurde abberufen
und kirchlich bestattet:

Käthe Schulz
aus Pillgram
im Alter von 92 Jahren



*Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und
Stab trösten mich.* (Psalm 23, 4)



Taufe

Charlotte Hahn
aus Jacobsdorf

Trauung

**Renè Schumann
&
Simone Lange**



in Wilmersdorf

Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag erinnert daran, dass es gut tut, innezuhalten, nachzudenken und zu erkennen, dass es nie zu spät ist, umzukehren und neu zu beginnen.

Historisch lassen sich die Buß- und Bettage auf die Römische Religion zurückführen. In Krisenzeiten sollte eine besondere Sühne die Götter gnädig stimmen.

Der erste evangelische Buß- und Betttag fand 1532 in Straßburg als Reaktion auf die Türkenkriege statt.

Im 16. und 17. Jahrhundert kam es zu einer regelrechten Inflation von Buß- und Bettagen. Noch im Jahr 1878 gab es in den deutschen Ländern 47 Bußtage an 24 Terminen.

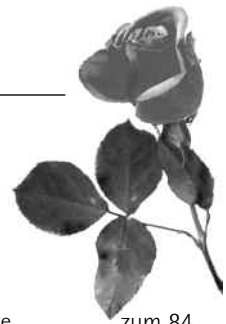
„Bußtag“ klingt heute etwas befremdlich und ein bisschen düster. Eine Buße ist nach allgemeinem Sprachgebrauch eine Wiedergutmachung für begangenes Unrecht.

Für Christen meint Buße und Schuld jedoch nicht in Sack und Asche zu gehen, sondern Umkehr und Sinnesänderung.

Zu Martin Luthers Zeiten wurde der Begriff Buße gleichbedeutend mit Beichte benutzt. Luther hielt es jedoch für falsch, dass man für einen gebeichteten Fehler von einem Priester eine Bußhandlung auferlegt bekam. Seiner Meinung nach war die innere Einsicht und Umkehr wesentlich für den Freispruch – der nur von Gott kommen kann.

Geburtstage

*Wir gratulieren
und wünschen Gottes Segen*



Arensdorf

im September

Peter Klumbis	zum 65.
Ursula Ewald	zum 86.
Helga Rother	zum 86.
Renate Kliems	zum 79.
Renate Lehmann	zum 88.
Willi Berthe	zum 88.

im Oktober

Christa Berthe	zum 80.
Frank-Rainer Fessel	zum 67.

im November

Dagmar Valentin	zum 62.
Martin Steindamm	zum 92.
Johannes Grohnwald	zum 88.
Hildegard Steindamm	zum 89.

Biegen

im September

Elli Bittner	zum 83.
Hans Müller	zum 82.
Karl Greschke	zum 89.
Bernhard Molter	zum 64.

im Oktober

Joachim Blume	zum 91.
Axel Eppert	zum 60.
Marlies Bölke	zum 67.

Briesen

im September

Horst Noske	zum 79.
Marlies Scheel	zum 72.
Sabine Hempel	zum 63.
Waltraud Kunze	zum 82.
Waltraud Siebke	zum 72.
Jürgen Voß	zum 65.
Margot Greßkowiak	zum 84.
Sabine Hecke	zum 69.
Rita Wiedmer	zum 64.
Christa Franzek	zum 76.

Günther Blume	zum 84.
Edith Heinicke	zum 87.
Winfried Ploke	zum 65.
Reinhard Scheel	zum 74.
Karin Joseph	zum 69.
Joachim Schulze	zum 76.
Erwin Baum	zum 74.

im Oktober

Bodo Schaldach	zum 77.
Carla Schmidt	zum 60.
Jutta Hänsel	zum 62.
Rita Schulze	zum 75.
Eveline Franke	zum 80.
Sigrid Purps	zum 76.

im November

Helga Steinkraus	zum 88.
Werner Saarmann	zum 62.
Marlis Kusatz	zum 68.
Evelyn Balzer	zum 68.
Anne-Käte Heyer	zum 68.
Volker Haby	zum 74.

Jacobsdorf

im September

Angelika Hilse	zum 61.
Uwe Hilse	zum 67.
Hans-Joachim Eckert	zum 64.
Helene Höhne	zum 87.
Annegret Scheil	zum 62.
Doris Gielisch	zum 64.

im Oktober

Ilona Heinicke	zum 62.
Werner Margraff	zum 78.
Andreas Althausen	zum 62.
Magdalene Wüstenberg	zum 89.

im November

Helmut Wolf	zum 79.
Wolfgang Schmidt	zum 66.
Ursula Pawelski	zum 73.
Willi Noack	zum 86.

Madlitz

im September

Ingeborg Mann zum 80.
Ingrid Gurisch zum 81.
Hans-Detlef Bösel zum 71.
Elli Kusatz zum 80.
Helmut Scheibke zum 82.

im Oktober

Kurt Pätzold zum 84.

im November

Elfriede Albrecht zum 81.
Hildegard Scheibke zum 80.

Petersdorf

im September

Gudrun Grund zum 65.
Edeltraut Marggraf zum 79.

im Oktober

Doris Frisch zum 65.
Hildegard Bellach zum 86.

Pillgram

im September

Reinhard Masche zum 68.
Lucie Meissner zum 84.
Heidemarie Rutschke zum 75.
Ingeborg Maire zum 85.
Anneliese Stefan zum 89.

im Oktober

Erika Fonfara zum 64.
Hannelore Rieck zum 77.
Lieselotte Schulz zum 84.
Erika Seidel zum 81.
Waltraud Gebauer zum 62.
Maria Tiemann zum 69.
Gertraud Possardt zum 87.
Renate Pohl zum 80.

im November

Helmut Hempel zum 85.
Ingrid Klemke zum 76.

Hildegard Schiegel zum 91.
Sylvia Göritz zum 61.
Lotte Emma Liese zum 96.
Walter Meissner zum 90.
Barbara Egemann zum 66.
Ursel Aurich zum 87.
Manfred Kätel zum 77.
Cornelia Daubitz zum 63.
Gertraut Janisch zum 82.

Sieversdorf

im September

Inge Steinborn zum 80.
Doris Voll zum 71.
Herta Opitz zum 95.
Detlef Winzer-Köhn zum 73.

im Oktober

Elsbeth Damm zum 98.
Brigitte Witte zum 82.

im November

Hubert Erwin Zwosta zum 60.
Joachim Kasper zum 77.
Christa Bredow zum 83.

Treplin

im September

Berndt Engelhardt zum 62.
Maria Hasener zum 69.

im Oktober

Anneliese Engelhardt zum 88.

Wilmersdorf

im Oktober

Günther Schütze zum 93.
Christiane Müller zum 80.
Joachim Bredow zum 80.
Elisabeth Töbs zum 92.

im November

Herta Weingart zum 96.
Renate Lässig zum 78.

Dofkirchentag und Verabschiedung von Pfarrer Althausen

Am 11. Juni wurde in Jacobsdorf Dorfkirchentag gefeiert. Im Gottesdienst wurde an diesem Tag Pfarrer Andreas Althausen nach 34 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1999 war er Pfarrer in der Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf, seit 2014 auch für Arensdorf, Madlitz-Wilmersdorf, Petersdorf, Sieversdorf und Treplin zuständig, engagiert, menschenfreundlich, aber auch streitbar.



Superintendent Frank Schürer-Behrmann gestaltete den Gottesdienst, unterstützt von Pfarrer Mathias Wolfahrt aus Ziltendorf und Matthias Hirsch aus Müllrose.

Für die musikalische Gestaltung sorgten der Biegener Posaunenchor, der Briesener Chor und Hartmut Drwenski an der Orgel.

Im seiner Abschiedspredigt dankte Andreas Althausen allen, die ihn auf seinem Weg begleitet haben.

Pfarrer Matthias Hirsch aus Müllrose betreut bis auf weiteres die seit dem 1. Mai vakante Pfarrstelle.



Auch der Posaunenchor braucht mal eine Pause.





Der Briesener Chor (oben)
von links: Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Matthias Hirsch (Müllrose),
Mathias Wolfahrt (Ziltendorf), Andreas Althausen (unten)



**Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.**

(Hesekiel 36, Vers 26 – Jahreslosung für 2017)



Veranstaltungen & Termine

- 10. Sept. Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
Christophorus-Heim (Ragower Mühle)
- 10. Sept. NaturKultur im Odervorland
- 18. Sept. Kindermusical in Fünfeichen
- 24. Sept. Konzert in Rießen
- 25. Sept. Kirchentour durch den nördlichen
Pfarrsprengel (mit den Frauenkreisen)
- 7. Okt. Chortreffen in Jacobsdorf
- 14. Okt. Reformationshow in Müllrose
- 31. Okt. Reformationstag
Regionalgottesdienst in Müllrose
- bis 31. Okt. Ausstellung: Bürger, Pfarrer, Professoren
St. Marien in Frankfurt (Oder)
und die Reformation in Brandenburg
- 11. Nov. Martinsfest in Briesen

Informationen über die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf und
Wilmersdorf sowie wichtige Termine finden Sie auch im Internet
unter www.kirche-biegen.de

Wir haben keine Zeit mehr zu feierlichen Kirchenfesten, in denen wir uns vor uns selbst darstellen, wir wollen nicht mehr so Reformation feiern! Laßt dem toten Luther endlich seine Ruhe und hört das Evangelium, lest seine Bibel, hört hier das Wort Gottes selbst. Gott wird uns am jüngsten Tage gewiß nicht fragen: habt ihr repräsentative Reformationsfeste gefeiert? Sondern: habt ihr mein Wort gehört und bewahrt?

(Dietrich Bonhoeffer)

Pfarrer M. Hirsch, Müllrose
Evangelisches Pfarramt Biegen-Jacobsdorf
Hauptstraße 26
15236 Jacobsdorf

Tel. 03 36 08 / 290
Fax 03 36 08 / 4 92 29
e-mail: pfarramt@kirche-biegen.de
www.kirche-biegen.de